

Sachbearbeitung Ordnungsamt

Datum 21.08.2018

Geschäftszeichen

Vorberatung Technischer Ausschuss öffentlich Sitzung am 24.09.2018

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 22.10.2018

BV 114/2018

Betreff: **Beschaffung Atemschutzgeräte**

Anlagen:

Beschlussvorschlag

Der Beschaffung zusätzlicher Atemschutzgeräte wird zugestimmt, die Verwaltung wird mit der beschränkten Ausschreibung beauftragt.

Sara Siebler

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

1. Finanzierung

Ermächtigungsübertragungen von Investitionen im Finanzhaushalt aus 2017:

Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung, lfd. Nr. 7

Atemschutzwerkstatt im Container (Auftrag 712600000005): 140.000 €

Erwerb beweglicher Sachen (Auftrag 712600000000): 20.000 €

2. Kostenschätzung

148.000 €

2. Sachdarstellung

Gemäß den Vorgaben der Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 „Atemschutz“ sind nach jedem Gebrauch, egal ob Übung oder Einsatz, die Atemschutzgeräte (Vollmaske, Pressluftatmer und Lungenautomat) einer Reinigung, Desinfektion, Sicht-, Funktions- und Dichtprüfung zu unterziehen. Diese Arbeiten müssen in einem Prüfnachweis entsprechend dokumentiert werden.

Derzeit werden die Atemschutzgeräte nach jeder Übung oder Einsatz durch die Feuerwehr Ulm gemäß einem Vertrag gereinigt und gewartet. Die Atemschutzgeräte haben bei der Feuerwehr Ulm eine Durchlaufzeit von ca. 3 Wochen. Während der Durchlaufzeit stößt die Feuerwehr Erbach an die Grenzen der vorhandenen Ersatz-Atemschutzgeräte.

Zur Lösung der angesprochenen Problematik wurden zwei Alternativen im vergangenen Jahr besprochen.

1. Vorübergehende Umsetzung einer Atemschutzwerkstatt im Container
2. Beschaffung zusätzlicher Atemschutzgeräte, Gasspürmessgeräte und CO-Warner

Nachdem die Zusatz- und Folgekosten für den Betrieb der Atemschutzwerkstatt im Container und ein möglicher Personalmehrbedarf nicht abschließend definiert werden konnte, wurde von dieser Möglichkeit aus Wirtschaftlichkeitsgründen abgesehen.

Bevorzugt wird die Lösung der Problematik – zumindest bis zur Einrichtung einer festen Atemschutzwerkstatt im erweiterten Feuerwehrhaus Erbach – durch die Beschaffung zusätzlicher Atemschutzgeräte, Gasspürmessgeräte und CO-Warner. Hierfür müssen ausreichend Geräte beschafft werden, um die Wartungszeiten in der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Ulm bzw. bei den Herstellern mit Ersatzgeräten überbrücken zu können. Derzeit verfügt die Feuerwehr Erbach über 35 Atemschutzflaschen, 50 Pressluftatmer sowie 68 Atemschutzmasken.

Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit während der Durchlauf- bzw. Wartungszeiten werden folgende Zusatzgeräte benötigt:

– Atemschutzflaschen	40 Stück
– Pressluftatmer	24 Stück
– Lungenautomat	90 Stück
– Atemschutzmasken	90 Stück
– Gaswarngerät	1 Stück
– Eingaswarngerät	2 Stück

Im Bestand befinden sich aktuell ca. 20 Altgeräte. Es ist davon auszugehen, dass diese nicht durch die anstehenden jährlichen Prüfungen kommen. Daher ist eine umfassende Anzahl an Lungenautomaten und Atemschutzmasken zu beschaffen.

Die Zusatzgeräte müssen weiterhin aufbewahrt und zur Reinigung und Wartung transportiert werden. Dazu werden folgende Gegenstände benötigt:

– Transportwagen für Atemschutzflaschen	2 Stück
– Gitterboxen für Transport der Atemschutzflaschen	5 Stück
– Schrank zur Geräteaufbewahrung	2 Stück
– Tisch für Montage der Geräte	1 Stück

Die Atemschutzgeräte im Bestand, sowie die dazugehörigen Prüfgeräte sind ausschließlich MSA Auer Geräte. Die Atemschutzgeräte anderer Hersteller (z. B. Dräger) sind mit dem bestehenden Atemschutzkonzept der Feuerwehr Erbach nicht kompatibel. Daher soll die Beschaffung zusätzlicher Atemschutzgeräte beschränkt ausgeschrieben werden. Zur Angebotsabgabe werden die umliegenden Handelspartner der Firma MSA Auer GmbH aufgefordert:

1. dbs Denzel Brandschutzservice
Am Flugplatz 9
88483 Burgrieden-Bühl
2. Wilhelm Barth GmbH & Co. KG
Steinbeisstraße 14
70736 Fellbach
3. PCH Technischer Handel GmbH
Grauenstein 26
72336 Balingen

Die Kostenschätzung dieser Alternative beläuft sich auf ca. 148.000 €. Gegenüber der provisorischen Erstellung einer Atemschutzwerkstatt wird die Beschaffung zusätzlicher Atemschutzgeräte weiterhin als sinnvollere, wirtschaftlichere und schneller umsetzbare Lösung erachtet. Die Verwaltung schlägt deshalb die Beschaffung zusätzlicher Atemschutzgeräte vor.